

Chilbi-Aufbau im Regen

Trotz Regen und matschiger Wiese lassen sich die Organisatoren der Pfäffiker Chilbi nicht die gute Laune verderben. Auch im Hinblick auf das Wochenende sagen sie gelassen: «Wenn es regnet, dann regnet es halt».

von Rahel Alpiger

Die Festzelte der Feuerwehr-Chilbi auf dem Areal des Strandbads Pfäffikon stehen zwar, doch die Wiese darunter hat schwer gelitten. An einigen Stellen ist das saftige Grün bereits braunem Matsch gewichen. Doch nicht nur die Wiese hatte es schwer, auch für Eroll Höfliger vom Feuerwehr-Verein Pfäffikon und seine Helfer stellten die nicht enden wollenden Regengüsse von dieser Woche eine grosse Herausforderung dar. Stets musste beim Aufbau darauf geachtet werden, nicht immer an die gleiche Stelle zu treten, um den Boden nicht noch mehr zu belasten.

Höfliger lässt sich dadurch jedoch nicht die gute Stimmung verderben: «Die Wiese ist zwar gutmütig, im Moment jedoch ziemlich am Anschlag. Trotzdem freuen wir uns auf eine tolle Chilbi.» Er hofft für das Wochenende auf eine Wetterbesserung, «sonst rate ich allen, die Schuhe während der Chilbi zu Hause zu lassen», sagt Höfliger lachend.

Kiesboden sei Dank

Eugen Zanolla, seit 13 Jahren zuständig für den Aufbau der Chilbi-Stände und Bahnen vis à vis der Feuerwehr-Chilbi, hat der Regen weniger ausgemacht: «Das Aufstellen in voller Regenmontur war zwar mühsam, der pflegeleichte Kiesboden hat jedoch alles problemlos mitgemacht.»

Die Gemeinde Freienbach ist froh,



Gestern Mittwoch sah der Kiesplatz in der Seeanlage in Pfäffikon schon richtig nach Chilbi aus: Schiessstand, Auto-Scooter, Rutschbahn und Kinder-Karussell waren schon fast fertig aufgebaut. Bild Rahel Alpiger

seit Jahren auf die Dienste von Zanolla zählen zu dürfen. «Er ist ein total verlässlicher Partner», so Lukas Meier, Aktuar der Freienbacher Marktkommission. Man könne sich nämlich nicht auf alle Schausteller verlassen. Vor Eugen Zanollas Zeiten sei man an der Chilbi auch schon mal ohne

Bahnen dagestanden. Meier: «Dies passiert mit Zanolla bestimmt nicht, denn er hat ein riesiges Beziehungsnetz. Dank ihm haben wir stets gigantische Bahnen.»

Eine davon ist der Condor-Kettenflieger, dessen 80 Meter hoher Turm bereits gestern in voller Länge in den

Himmel ragte. «Die Bahn ist eine Weltneuheit», erzählt Zanolla stolz. Angesprochen auf die Schlechtwetterprognose für dieses Wochenende sagt er nur schulterzuckend: «Wenn es regnet, dann regnet es halt.»

Mehr Infos zur Pfäffiker Chilbi auf Seite 10.

Wollerauer kommt zu nationalen Ehren

Das Blasorchester Musikverein Wollerau bewies am Eidgenössischen Musikfest einmal mehr, dass es mit der Spitze der Schweizer Blasorchester mithalten kann.

Am Wochenende fand in Montreux im Kanton Waadt das im Fünffahrtsturnus organisierte Eidgenössische Musikfest statt. Nebst wenigen anderen Schwyzer Blasorchestern nahm der Musikverein Verena Wollerau die Reise auf sich, um sich in der zweithöchsten Stärkeklasse mit Vereinen aus der ganzen Schweiz zu messen. Während in der höchsten Klasse ein gutes Dutzend Orchester spielen, war die Konkurrenz der Wollerauer mit 53 Teilnehmern wohl eine der meistkämpften. Umso zufriedener dürfen die Musikerinnen und Musiker unter Leitung von Urs Bamert mit ihrem sechsten Rang in der besagten Kategorie sein.

Souverän aufgespielt

Die Abreise des Orchesters am Freitagmorgen war von Sonnenschein und spürbarer Vorfreude geprägt. Die Carfahrt wurde als Entspannungsmöglichkeit genutzt, und so kam die Gruppe gegen Mittag im noch ruhigen Montreux an. Im charmanten Hotel «Eden Palace au Lac» logierte das Orchester das ganze Wochenende und hatte im Konferenzsaal des Hauses die Möglichkeit, an letzten musikalischen Feinheiten zu feilen. Nichts wurde dem Zufall überlassen, so auch nicht die



Spiel- und Siegfriede: Der Musikverein Verena Wollerau und Dirigent Urs Bamert feiern den sechsten Rang am eidgenössischen Musikfest. Bild zvg

Vorbereitung am Samstag, dem Wettbewerbstag für die Höfner.

Mit Lockerheit und Selbstverständnis musizierten sie im Saal des Hotels «Le Montreux Palace» vor einer prominenten Jury und begeistertem Publikum. Traumhafte Bewertungen liessen schon kurz nach dem absolvierten Vortrag auf eine sehenswerte Platzierung hoffen.

Am Nachmittag genoss der Musikverein Verena Wollerau die Marschmusikparade, die durch die Stadt führte. Selber nahm der Musikverein

Verena Wollerau mit Stolz teil und konnte dem Publikum eine schöne Version des Marsches «Gruss an Bern» von Carl Friedemann präsentieren.

Kein offizieller Empfang

Am Abend besuchten viele Vereinsmitglieder das Konzert der befreundeten Märschler vom Blasorchester Siebnen. In der höchsten Spielklasse schafften diese den grossen Coup und erspielten sich den Sieg. Als die Resultate am Sonntagmittag feststanden, konnte man sich gegenseitig

gratulieren und das verbleibende Fest geniessen. Aufwand und Ertrag halten sich für das Blasorchester Musikverein Verena Wollerau dieses Jahr die Waage. So reiste man glücklich zurück in die Höfe – in Erinnerungen schwelgend, aber auch mit der Motivation für die Teilnahmen an kommenden Musikfesten im Herz.

Einen offiziellen Empfang in Wollerau wird es aufgrund diverser Abwesenheiten von Vereinsmitgliedern allerdings nicht geben.

Musikverein Verena Wollerau

Tisch sichern für Erlenmoos-Wiesn

Am Grümpeltturnier des FC Wollerau vom 24. und 25. Juni wird nicht nur Fussball gespielt. Abseits des Platzes lockt ein grosses Fest. Am Freitagabend heizen die Gletscher Fezzzer mit Tanzmusik im Festzelt ein. Für Abkühlung sorgen die Drinks in der neuen «Legenden-Bar». Am Samstagabend gehört das Zelt nach 2015 erneut der Stimmungskanone Manni. Der Alleinunterhalter verwandelt ab 20 Uhr das Erlenmoos in die Erlenmoos-Wiesn – das erste Oktoberfest des Jahres, natürlich mit Bier im Mass, Brezn und Hendl. Plätze sichern kann man sich ab sofort per E-Mail an gruempi@fc-wollerau.ch. (eing)

FEUSISBERG

Das Obligatorische schiessen

Am kommenden Montag führt die Feldschützensektion Feusisberg von 18 bis 20 Uhr ein weiteres Obligatorisch-Schiessen durch. Es wäre die Gelegenheit, die Schiesspflicht noch vor den Sommerferien zu absolvieren. Es sind die aufgeführten Unterlagen auf der PISA-Aufforderung mitzubringen. (eing)

RICHTERSWIL

Zauberflöten-Team lädt zum Fest für Kinder

Am Samstag lädt die Richterswiler Kindertagesstätte Zauberflöte von 15 bis 18 Uhr alle Kinder, Eltern, Grosseltern und Freunde der Kita Zauberflöte zum Kinderfest an die Zugerstrasse 5 in Richterswil ein. Die Gäste erwartet ein Programm mit vielen Spielen, Kinderschminken und Attraktionen. (eing)

WANGEN

Jassnachmittag

Wieder lädt die Pro Senectute zum gemütlichen Jassnachmittag ein. Am kommenden Montag um 13.30 Uhr treffen sich Jassfreunde im Restaurant «Hirschen» in Wangen zum Schieber oder Differenzler. (eing)

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 154. Jahrgang

www.hoefner.ch

Redaktion Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03, Telefax 044 787 03 10, E-Mail: redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch, Chefredaktor Stefan Grüter (fan)

Redaktion Wollerau Leitung: Andreas Knobel (bel); Rahel Alpiger (ra); Bianca Anderegg (bia); Michèle Fasler (mic); Claudia Hiestand (cla); Tatjana Kistler (tak); Martin Müller (müm); Frieda Suter (fs); Eliane Weiss (ew)
Redaktion Sport Andreas Züger (azü); Roger Züger (rzu)

Redaktion Lachen Leitung: Hans-Ruedi Rüegsegger (hrr); Oliver Bosse (obo); Salome Brenner (sb); Silvia Knobel (sigi); Daniel Koch (dko); Irene Lustenberger (il); Johanna Mächler (am); Janine Diethelm (Sekretariat)

Abonnemente (inkl. iPad-App) Inland: 12 Monate Fr. 259.–, 24 Monate Fr. 486.–, 6 Monate Fr. 138.–, Einzelnummer Fr. 2.40 (inkl. MwSt.), Abonentendienst: Telefon 044 787 03 03, E-Mail: aboverwaltung@hoefner.ch

Inserate Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89, inserate@thelermiaservice.ch

Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00, Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Witz des Tages

«Papa, was macht ein Fussballstar, wenn er nicht mehr so gut sehen kann?»
– Papa: «Dann wird er Schiedsrichter!»